

Wie wir uns finanzieren

Ein offenes Wort

Wir nutzen die uns zukommenden Spenden zu 100% für die Arbeit des Sanitätsdienstes.

Wir gehen mit Ihrer Spende verantwortlich um, das bedeutet, das keine Verwaltungskosten abgezogen werden und das Geld zu 100% für benötigtes Material und Geräte verwendet werden.

Es bedeutet auch, das wir Verbrauchsmaterialien und Geräte, die kurz vor dem Verfall stehen, über ein christliches Hilfswerke in die Katastrophengebiete dieser Welt senden, damit Spenden, wirklich zu 100% genutzt werden.

Unsere Arbeit ist uns ein Herzensanliegen.

Mit dieser Arbeit können wir im Bund der freien evangelischen Gemeinden viel Geld einsparen, das anderweitig eingesetzt werden kann.

Aber auch wir benötigen für unsere Arbeit Material und Geräte, was leider nicht kostenlos ist.

Darüber hinaus müssen wir den gesetzlichen Vorgaben genügen, was für die Zukunft bedeutet, das wir uns weiter qualifizieren und ausstatten müssen.

Unser Sanitätsdienst ist in unseren Gemeinden sehr wenigen bekannt.

Daher sind wir bestrebt, diese Arbeit vorzustellen, den Gemeinden bekannt zu machen und ihnen zu zeigen, was wir da tun.

Eines unserer Anliegen ist eine transportable und flexible Möglichkeit, mit der wir im Freigelände, auch bei Regen, im Trockenen arbeiten können. In der Vergangenheit waren wir auf die unterschiedlichsten geliehene Sanitätscontainer oder auch einen Funk-Container aus dem Altbestand der Bundeswehr angewiesen, den wir kurzerhand umfunktionierten. Leider aber alles keine verlässlichen Lösungen, da wir diese Möglichkeiten nicht mehr haben.

In Betracht käme hier eine fahrbare Lösung, damit wir flexibel sind.

Wenn Sie für unsere Arbeit spenden möchten, bitten wir Sie als Verwendungszweck nur "Sanitätsdienst" einzutragen, dann wird Ihre Spende unserer Arbeit zu 100% zugute kommen.

Verwenden Sie bitte die nachfolgende Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Witten eG
Konto 140 900
BLZ 452 604 75
Verwendungszweck: Sanitätsdienst

*Haben Sie Interesse mitzuarbeiten oder an unserer Arbeit oder wollen Sie einfach nur Informationen?
Kein Problem, senden Sie uns einfach eine Email zu.*

Kontakt

Sie möchten mit uns in Kontakt treten?

Am besten geht das per Email.

Klaus Zörb

Am Tripp 9, 35625 Hüttenberg
Telefon (0 64 41) 7 10 90
Telefax (0 1805) 060 3361 2544
Email: feg-sandienst@t-online.de
Internet: www.feg.de unter "Initiativen"

Oder beim

Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland
KdöR
Goltenkamp 4, 58452 Witten
Telefon (0 23 02) 9 37-0
Telefax (0 23 02) 9 37-99
Internet: www.feg.de



Wer wir sind
Was wir tun
Entstehung
Unsere Ausstattung
Wie wir uns finanzieren

Wer wir sind

Die Arbeit des FEG-Sanitätsdienstes ist eine ganzheitliche Arbeit, die zu 100 Prozent ehrenamtlich durch Menschen geschieht, die sich von Gott gebrauchen lassen wollen.

Wir, das sind Ärzte aller Fachrichtungen, Arzthelferinnen, Apotheker, Krankenschwestern und Pfleger, Sanitäter und Rettungsassistenten.

Wir sind überzeugte Christen und stellen unsere eigene Person und Interessen zurück, um uns gebrauchen zu lassen.

Was wir tun

„Erfurcht vor dem Leben“

Wie könnte man praktischer „Erfurcht vor dem Leben“ erleben und ausleben, als bei der Arbeit im FEG-Sanitätsdienst?

Hier wird nicht nur auf körperliche Verletzungen und Erkrankungen reagiert, sondern wir gehen ganzheitlich auf den Menschen ein und arbeiten mit den Seelsorgern zusammen, die „Erste Hilfe“ bei seelischen Problemen leisten können.

Gleich ob ein Pflaster geklebt werden muss, oder ob es sich um einen Herzinfarkt handelt, alles kann aus „eigener“ Kraft erstversorgt werden.

In erster Linie besteht unsere Arbeit aus der sanitätsdienstlichen Absicherung von Großveranstaltungen wie z. B. das Bundesjugendtreffen oder der Bundeskongress.

Alles Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen von über 3.500 Menschen und teilweise mit 24-Stunden Absicherung.



Zusammenarbeit mit dem THW, der Feuerwehr und dem Rettungshubschrauber

Gesetzliche Richtlinien schreiben die sanitätsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen vor.

Hierbei richtet sich der Umfang nach der Art der Veranstaltung, den Aktivitäten und der erwarteten Besucherzahl. Bei diesen Veranstaltungen entstehen schnell Kosten von über 10.000 Euro.

Bei diesen Großveranstaltungen konnten uns die Hilfsorganisationen nicht mehr weiterhelfen.

Über den Rahmen der Absicherung von Veranstaltungen hinaus beraten wir unsere Gemeinden auch bei der Ausstattung von Gemeindehäusern und Gemeindezentren mit Sanitätsmaterial. Wir unterstützen die Katastrophenhilfe mit Materialvorhaltung /Transport und Beschaffung.

Entstehung

Heute wissen wir es:

Es war *„ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu!“*

Unsere Entstehungsgeschichte beginnt bei den Bundesjugendtreffen.

Hier war es an der Zeit, das eine sanitätsdienstliche Abschirmung installiert wurde, da sich die gesetzliche und versicherungsrechtliche Situation entsprechend verändert hatten.

Bei den Vorbereitungen zu einem „BuJu“ stellte sich dann heraus, das keine Hilfsorganisation in der Lage war, eine derartige Veranstaltung abzudecken.

Es fanden sich Menschen zusammen, die diesen Dienst übernehmen wollten und dies auch von ganzem Herzen taten und immer noch tun.

Heute sind wir an verschiedenen Orten und bei verschiedenen Veranstaltungen in Deutschland unterwegs oder stellen unseren Mitarbeitern das Equipment zur Verfügung, um bei den verschiedensten Großveranstaltungen abzusichern.

Seit ca. 2001 bilden wir in Zusammenarbeit mit dem DRK Wetzlar für die Großveranstaltungen Ersthelfer für die einzelnen Bereiche aus. Unsere Mitarbeiter werden zu Sanitätshelfern ausgebildet, um sie auf die Veranstaltungen gut vorzubereiten. Diese Ausbildung wird durch eigene Lehrkräfte (Ausbilder und Ärzte) organisiert und abgenommen.

Wenn Sie im medizinischen Bereich, Rettungsdienst, Sanitätsdienst oder Katastrophenschutz tätig sind und sich jetzt angesprochen fühlen und Interesse an dieser Arbeit haben, dann sprechen Sie uns an!

Unsere Ausstattung

Im Laufe der Zeit haben wir mit Hilfe von Spenden verschiedene Materialien und Geräte beschaffen können, die wir für unsere Arbeit dringend benötigten.

So haben wir die komplette Ausstattung an Verbrauchsmaterial (Verbandmittel etc.) um zwei unabhängige Sanitätsstationen aufbauen zu können.

Eine Fahrtrage und einen Tragestuhl, spezielle Hebegeräte zum schonenden Anheben von Verletzten und Erkrankten, Material zum Ruhigstellen von Knochenbrüchen etc., Absauggerät, AED-Gerät für die Notfalldefibrillation, Notfalltaschen und Notfallkoffer, Messgeräte für Blutdruck, Blutzucker, und ein Messgerät für die Sauerstoffversorgung, sowie Sauerstoffbehandlungsgeräte.

Für den Fall eines Massenankfalls von Verletzten haben wir spezielle Materialsortimente sowie Feldbetten. Für den Materialtransport steht uns ein PKW-Anhänger zur Verfügung.

Damit wir zu erkennen sind, haben wir einheitliche Einsatzjacken und Schilmützen.

Hinzu kommen noch das Material, die Geräte, und die Medikamente, die unsere Ärzte aus dem eigenen Praxisbestand mitbringen.



Auch wenn es sich so liest, als ob wir nun alles haben, was wir für den Dienst brauchen, leider ist es nicht so. Verbandmaterial und steriles Material verfällt, wird verbraucht und muss neu beschafft werden.